

Nationales Lawinenbulletin Nr. 79

für Donnerstag, 22. Januar 2009

Ausgabezeitpunkt 21.1.2009, 17:00 Uhr

Erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

In der Nacht auf Mittwoch fielen am zentralen und östlichen Alpennordhang und in der Surselva 10 bis 20 cm Schnee, sonst weniger. Damit fielen seit Sonntag verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, ganz im Westen, am zentralen Alpennordhang sowie südlich des Inns bis zu 60 cm. Am wenigsten Schnee fiel mit 20 bis 30 cm im südlichen Oberwallis. Am Mittwoch gab es am Nachmittag im Westen Aufhellungen, sonst war es bedeckt. Die Mittagstemperaturen lagen im Norden bei minus 8 Grad und im Süden bei minus 4 Grad. Der Wind wehte am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm zunächst mässig aus Süd, sonst schwach. Die Schneehöhen in den Schweizer Alpen sind für die Jahreszeit überdurchschnittlich. Neu- und Triebsschnee der vergangenen Niederschlagsperiode liegen besonders in windgeschützten und schattigen Lagen auf lockerem, kantig aufgebautem Altschnee. Zudem wurde im Bereich der Waldgrenze lokal Oberflächenreif eingeschneit. An diesen Stellen ist die Verbindung vom Neu- zum Altschnee immer noch schwach. Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und im Unterengadin ist die Schneedecke stellenweise locker bis zum Boden und Lawinen können bis in tiefe Schichten durchreissen.

Kurzfristige Entwicklung

Am Donnerstag ist es ziemlich sonnig. Am Nachmittag ziehen im Westen allmählich hohe Wolken auf. Der Wind weht zunächst schwach, am Nachmittag dann mässig aus Südwest. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei minus 3 Grad im Norden und minus 7 Grad im Süden.

Vorhersage der Lawinengefahr für Donnerstag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Im Unterengadin und im Münstertal liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1600 m. Vereinzelt sind noch spontane Lawinen möglich, die mittlere Grösse erreichen können. Für Wintersportler bleibt die Situation abseits der Pisten kritisch.

In den übrigen Gebieten liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen sind oft überschnitten und kaum sichtbar. Wummgeräusche und Risse in der Schneedecke sind aber klare Anzeichen dafür. Abseits der Pisten ist grosse Erfahrung in der Beurteilung der Lawinensituation nötig.

Tendenz für Freitag und Samstag

An beiden Tagen ist es stark bewölkt. Es fällt Schnee, in den westlichen Gebieten ergiebig. Die Schneefallgrenze steigt am Samstag gebietsweise auf über 1000 m. Es bläst ein starker Westwind. Die Lawinengefahr steigt verbreitet an, im Westen deutlich.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

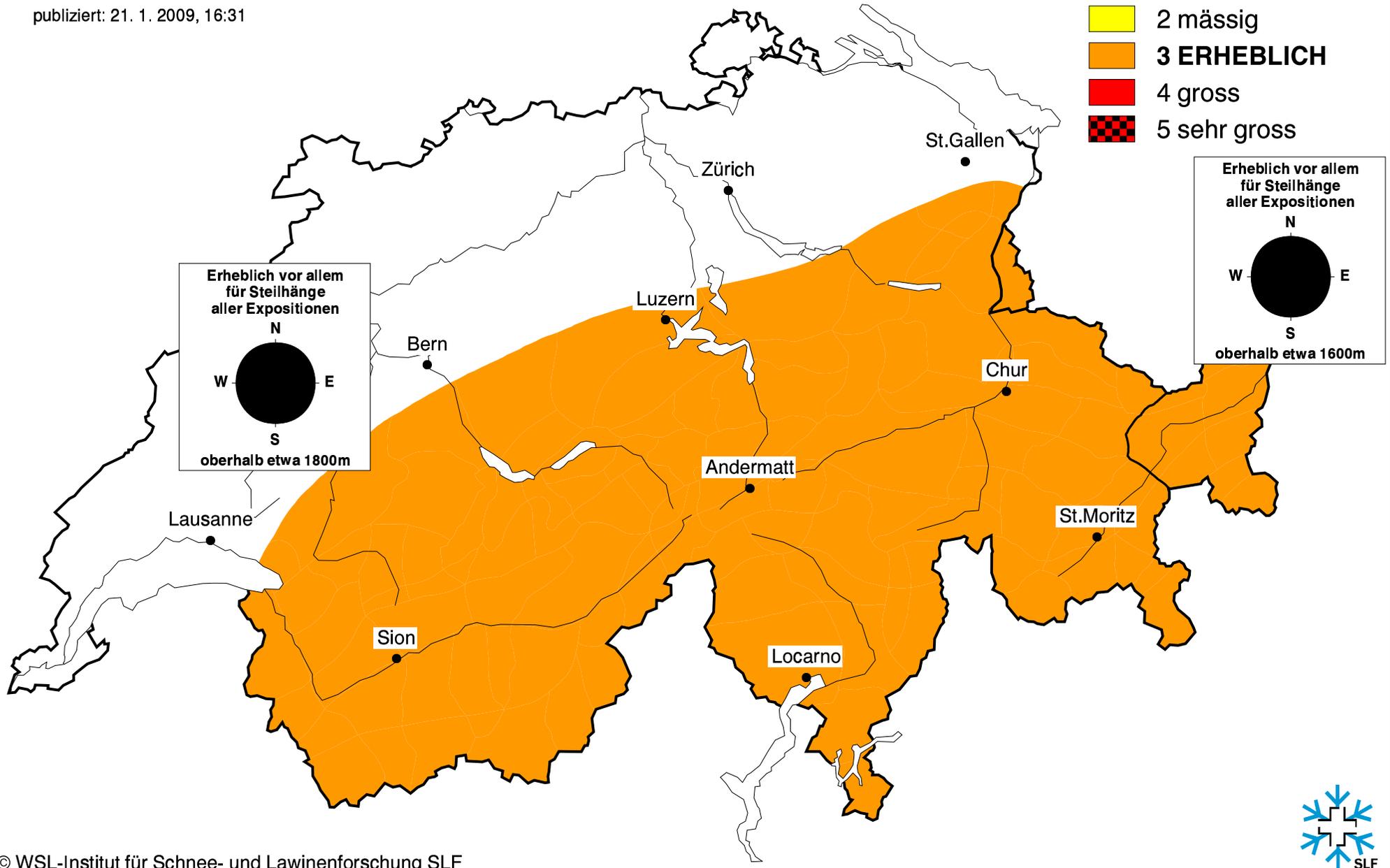
Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 22. Januar 2009

publiziert: 21. 1. 2009, 16:31

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 mässig
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 22. Januar 2009

publiziert: 22. 1. 2009, 07:39

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 mässig
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

